

Bischof Ernst von Halberstadt verbündet sich mit den Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg gegen Herzog Friedrich von Braunschweig. 1398 Apr. 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5045. Das S. an Pergamentstreifen.

5 *Gedr.: Auszüge Regesta Stolbergica 235. Schmidt Urkundenbuch des Stifts Halberstadt 4,409. In beiden ist der Inhalt falsch angegeben.*

Anm.: Vergl. No. 65. Wenck 63.

Wir Ernst von gotis gnadin bischoff czu Halbirstad bekennen —, daz wir uns mit den hochgeborn fursten unde herren ern Balthasar unde ern Wilhelme gebrudern, 10 ern Frederich, ern Wilhelme unde ern Iorgen iren vettern lantgraven in Doringin unde marcgraven czu Missen unsern liebim hern unde frunden vorbundin unde voreynit habin, vorbindin unde voreynin uns myt in yn kraft disses brives, [1] also daz wir sullin unde wullin herczogin Frederich von Brunswig viende werdin durch unsers gotishusis gerechtikeit willin, unde darczu sullin uns unde unserme gotishuz dy obegnanten unser hern dy 15 marcgraven getruwelichen helfin und rathin unde sullin durch unsern willin dezzelbigin herczogin vient werdin unde yme vientlich thun. [2] Ouch sullin su uns ire entsagebrive senden widder denselbigin herczogin uff dy gecziite unde daz halden, alze hirnach geschriben sted. [3] Geschege, daz czwischin unsern gnanten hern den marcgraven unde den von Erferte ein gutlich stehent unde frede uffgenommen unde gemachtit worde, zo sullin 20 wir daz anegriffin unde su mit uns entsagin herczogin Frederich von dissim nestin suntage vort ubir achte tage^a). [4] Ist abir, daz nicht ein gutlich stehent unde frede czwischin denselbin unsern hern den marcgraven unde den von Erfurde zo uffgenommen wirt, zo sullin wir daz anegriffin unde su mit uns entsagin unde vihend werdin herczogin Frederich von dißim nesten suntage vort obir virczehen tage^b) unde yme vientlichin thun. 25 [5] Unde uff wilchir der genanten cziit eyner wir daz anegriffene wordin, zo sullin unser genante herren dy marcgraven uns yre entsagebrive sendin unde danne von stunden an czwenczig mit gleveningin by uns legen in unser slos den krig uz, wo uns daz allirbequemest ist, uff ire eigin koste, schadin unde fromen. [6] Unde darczu sullen su uns czu hulfe unsir czerunge gebe achte hundert schog Fribergir groschin unde sullin uns dy 30 bezale czu Merseburg ynnewening virczehen tagin noch giffit dißis brives. [7] Unde wir ensullen uns mit den gnanten herczogin Frederich hindir on noch su hindir uns nicht fredin, sunen noch richten, icz geschege danne mit yren unde unserm wissin unde guten willin. [8] Ouch sullin dissir briff unde andere brive, dy wir undir einander gegeben, in iren krefften unde mechtin blibin. [9] Sundern umb daz irkentnis, daz dy edeln grave 35 Heinrich von Stalberg unde grave Heinrich von Swarcपुरg czwischin uns thun solden umbe dy hulfe, daz wir herczogin Frederich vient wordin, darumbe han wir uns myt den gnanten unsern hern den marcgraven selbin geeint uff dy achte hundert schog, also vorgeschriben sted, also daz uns beiden siten wol darane gnugit unde umbe dy hulfe kein irkentnisse mer geschin dorff. Alle diße vorgeschriben stücke unde artickele unde